

# **Bildungsplan 2004**

## **Fachcurriculum Französisch** **Bildungsstandards Kursstufe**

mit Hinweisen

© Arbeitsgruppe Bildungsstandards Französisch, Gymnasium Plochingen

**Gymnasium Plochingen**

## Allgemeine Hinweise

(siehe auch „*Leitgedanken zum Kompetenzerwerb*“ des Bildungsplans 2004 Baden-Württemberg)

### **VORBEMERKUNGEN**

Die Kenntnisse und Einsichten über das Partnerland Frankreich und den frankophonen Kulturraum werden erweitert und vertieft und die kritische und zunehmend selbstständige Auseinandersetzung mit Informationen und Materialien angestrebt. Darüber hinaus fördert der Französischunterricht durch die Vermittlung von Techniken und Strategien des Fremdsprachenlernens die Mehrsprachigkeit und schafft so eine Basis für lebenslanges Fremdsprachenlernen.

In Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten wurde das Hör- und Leseverstehen entsprechend seiner zentralen Rolle beim interkulturellen Lernen aufgewertet, das freie, mitteilungsbezogene Sprechen und Schreiben wurde gestärkt. Das Übersetzen ist im *Leseverstehen* integriert.

Oberstes Ziel des *landeskundlichen Themenbereichs* ist die Anbahnung interkultureller Kompetenz, nicht die Anhäufung von Faktenwissen.

<p><b>Bildungsstandards</b></p>	<p><b>Inhalte/ Themen</b></p>	<p><b>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i></b></p>
<p><b>1. Kommunikative Fertigkeiten</b> <b>Hör- und Hör-/Sehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltagsgesprächen folgen und sie auch im Detail verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.</li> <li>• auch längeren Redebeiträgen und Äußerungen folgen, sofern ihnen die Thematik weitgehend bekannt ist.</li> <li>• die Hauptpunkte von inhaltlich und sprachlich komplexeren Redebeiträgen verstehen, sofern der Text (durch explizite Signale) klar strukturiert ist und <i>français standard</i> gesprochen wird.</li> <li>• Hörtexten und Filmmaterialien gezielt Informationen entnehmen.</li> <li>• nicht nur den Informationsgehalt, sondern auch Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden erfassen.</li> <li>• Fernsehsendungen, Spiel- und Dokumentarfilme im Wesentlichen verstehen.</li> </ul> <p><b>Sprechen</b> <b>An Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich im Alltag und in der Ausbildung aktiv und situationsgerecht an Gesprächen beteiligen. Je nach Vertrautheit mit dem Thema sind Rückfragen, Präzisierungen und Umschreibungen notwendig.</li> <li>• Gedanken und Meinungen äußern, eine eigene Position sachlich vertreten und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten darlegen.</li> <li>• eigene Lektüre- und Arbeitsergebnisse in ein Gespräch oder eine Diskussion einbringen.</li> </ul>		<p><b>Kommunikative Fertigkeiten</b> <b>Hör- und Hör-/Sehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler folgen dem Unterrichtsgespräch in der Zielsprache. Dies erstreckt sich auch auf den organisatorischen Bereich.</li> <li>• Aktives Zuhören</li> </ul> <p><i>Höraufgaben zum orientierenden, selektiven oder detaillierten Hörverstehen</i> <i>Milderung des Schwierigkeitsgrades eines Hörtextes durch sprachliche und inhaltliche Vorentlastung, Aufbau einer Hörerwartung, Mehrfachwahlaufgaben, Fragen etc.</i> <i>z. Bsp. Film "Tanguy" zum Thema "La famille"</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-, Hör-/Sehverstehensstrategien einsetzen (orientierend, kursorisch, selektiv, detailliert hören; erschließen, kombinieren)</li> </ul>

<p align="center"><b>Bildungsstandards</b></p>	<p align="center"><b>Inhalte/ Themen</b></p>	<p align="center"><b>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining Hinweise</b></p>
<p><b>Zusammenhängend sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen der Textarbeit mit fiktionalen und nichtfiktionalen Texten Ergebnisse inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren.</li> <li>• sie können Sachverhalte und Vorgänge beschreiben und erklären, zusammenfassen und bewerten, gegebenenfalls ausgehend von Stichwörtern, visuellen oder auditiven Impulsen.</li> <li>• sich in einem Vorstellungsgespräch/ Interviewgespräch präsentieren und behaupten.</li> <li>• eine Präsentation zusammenhängend und so klar vortragen, dass das jeweilige Publikum gut folgen kann; dabei können sie Nachfragen aufgreifen und Erläuterungen geben.</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fiktionale und nichtfiktionale Texte extensiv/kursorisch bzw. intensiv/detailliert verstehen.</li> <li>• komplexere Texte, auch mit teilweise unbekanntem Wortmaterial, verstehen.</li> <li>• in komplexeren Texten wichtige Einzelinformationen auffinden, gegebenenfalls unter Nutzung von Hilfsmitteln.</li> <li>• umfangreicheres Textmaterial schnell sichten und diesem gezielt Informationen entnehmen (selektiv lesen).</li> <li>• selbstständig verschiedene Textsorten (literarische Texte, Sachtexte, kritisch-argumentative Texte, appellative Texte) verstehen und strukturieren.</li> <li>• eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern.</li> <li>• Texte oder Textteile sinndarstellend vorlesen.</li> </ul>		<p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassungen, Stellungnahmen in der Fremdsprache anfertigen</li> <li>• Notizen anfertigen und für den Vortrag nutzen</li> <li>• Versprachlichen erarbeiteter Stichwortzettel, Mind Maps und in Tafelanschriften fixierte Stundenergebnisse.</li> <li>• Erarbeitung von Teilaspekten in Einzel- und in Gruppenarbeit (Offene Unterrichtsformen)</li> <li>• Selbständige Bewältigung von längerfristig gestellten Aufgaben (z.B. Referate, Projekte)</li> <li>• Üben unterschiedlicher Präsentationstechniken und Formen des freien Vortrags (Einzel-, Gruppen-vortrag).</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsetzen von Leseverstehensstrategien (orientierend, kursorisch, selektiv, detailliert lesen; erschließen, kombinieren)</li> <li>• Anwenden von wörterbuchunabhängigen Erschließungstechniken (Wortbildung, Kontext, Parallelen in anderen Sprachen)</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler festigen und erweitern die Techniken der Informationsentnahme. <i>Sie erhalten dazu ein vielfältiges Angebot an nicht-fiktionalen (z.B. aktuelle Berichterstattung, Interviews, Briefe, Werbetexte, Sachtexte, Texte aus den modernen Medien) und an fiktionalen Texten.</i></li> <li>• Anwenden von Markierungs- und Gliederungstechniken z.B. durch Zwischenüberschriften, Anmerkungen, Stichwortraster</li> <li>• Auffinden von Schlüsselbegriffen Erkennen von Sinnzusammenhängen: <i>Unterscheidung zwischen Argumenten und Beispielen, Tatsachen und Meinungen</i></li> </ul>

<p><b>Bildungsstandards</b></p>	<p><b>Inhalte/ Themen</b></p>	<p><b>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i></b></p>
<p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich weitgehend korrekt in der Fremdsprache ausdrücken; sie verfügen über einige komplexere Satzbaumuster und können paraphrasieren, um Lücken im Wortschatz oder in der Grammatik zu kompensieren.</li> <li>• ihre Texte gliedern, verschiedene Verknüpfungswörter sinnvoll verwenden, um inhaltliche Beziehungen deutlich zu machen, und die Zielsetzung des Textes und die Adressaten-gruppe berücksichtigen.</li> <li>• nicht zu schwierige fiktionale und nichtfiktionale Texte inhaltlich korrekt zusammenfassen, kommentieren und persönlich oder textbezogen Stellung beziehen.</li> <li>• schriftlich Auskunft geben, Situationen beschreiben, über persönliche Erfahrungen berichten und eigene Überlegungen und Meinungsäußerungen überzeugend darstellen.</li> <li>• berufsbezogene Textformen erstellen: Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, einige standardisierte Briefformen.</li> <li>• Lektüre- und Arbeitsergebnisse strukturiert und anschaulich darstellen, Texte gestalten (freies und kreatives Schreiben).</li> <li>• visuelle Vorlagen (Bild, Graphik, Karikatur, Tabelle) versprachlichen, auswerten und kommentieren.</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in zweisprachigen Situationen mündlich vermitteln.</li> <li>• deutsche und französische Texte, auch unter Nutzung von Hilfsmitteln, schriftlich zusammenfassend übertragen.</li> <li>• Teile anspruchsvollerer Texte angemessen ins Deutsche übertragen.</li> </ul>		<p><b>Schreiben</b> Kommunikative Wendungen (z.B. der Stellungnahme, <i>mots charnières</i>)</p> <p><i>Strukturierungstechniken werden weiterhin geübt: Schlüsselworttechnik, Erstellung von Textverlaufdiagrammen, Erstellung von Gliederungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassen geeigneter französischer und auch deutscher Texte in der Zielsprache</li> <li>• Techniken zur Textproduktion werden geübt. (<i>résumé, commentaire de texte, commentaire personnel, lettres, ...</i>)</li> <li>• Gestaltende Textproduktion <i>Kreatives Schreiben z.B. durch: Fortsetzung eines Comics, eines Dialogs ...</i></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständiges Überprüfen der Texte auf sprachliche Richtigkeit und auf Kohärenz <i>Die Fähigkeit zur Selbstkontrolle trägt entscheidend zur Verbesserung der Sprachproduktion bei. Dazu nutzen die Schülerinnen und Schüler auch Lexika, Grammatiken sowie moderne Medien.</i></li> </ul>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i>
<p><b>2. Beherrschung der sprachlichen Mittel</b> <b>Phonologische Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler verwenden die phonetischen und intonatorischen Elemente des <i>français standard</i> in der Kommunikation weitgehend sicher.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können ihnen unbekannte Wörter im Allgemeinen richtig aussprechen; in Zweifelsfällen können sie über die Kenntnis der Internationalen Lautschrift auf die richtige Aussprache schließen.</li> <li>• Sie sind mit einigen, vor allem durch Dialekt bedingte Abweichungen des <i>français standard</i>, vertraut.</li> </ul> <p><b>Lexikalische Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen frequenten Wortschatz aus dem Alltag, sodass sie sich an der Kommunikation aktiv beteiligen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie verfügen außerdem über einen allgemeinen und themenspezifischen Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, sich zu bekannten und aktuellen Themen mündlich und schriftlich im Allgemeinen mit größerer Genauigkeit zu äußern. Gelegentliche Verwechslungen und falsche Wortwahl behindern die Kommunikation nicht.</li> <li>• Sie können umfangreiches transparentes Wortmaterial selbst erschließen und verfügen so über einen größeren potenziellen Wortschatz.</li> <li>• Sie verfügen über einen Funktionswortschatz, der es ihnen erlaubt, Sachtexte und literarische Texte angemessen zu beschreiben und zu kommentieren</li> <li>• Sie können einige Abweichungen von der Standardsprache erkennen und gängige Wendungen des <i>français familier</i> und ins <i>français standard</i> umsetzen.</li> </ul>	<p><u>Wahlthema: La langue</u> (ca. 12 Stunden) l'Académie française, son histoire, langue écrite, langue parlée, les langues régionales, le langage des jeunes, le verlan, ...</p> <p><u>Einführung in den dictionnaire unilingue</u> (ca. 4 Stunden)</p>	<p><b>2. Sprachliche Mittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des thematischen Vokabulars innerhalb der behandelten Sachgebiete</li> <li>• Erweiterung des Vokabulars der Textbesprechung, Textanalyse, Kommentierung, Meinungsäußerung und Umschreibung <i>Techniken der Vernetzung: Mind Maps, Vokabelnetze, Wortfamilien, Kollokationen, Synonyme, Antonyme, Internationalismen</i></li> <li>• Unterscheiden von Sprachvarianten: <i>français standard – français familier, langue des jeunes, langue parlée – langue écrite</i></li> <li>• Verwenden von Wörterbüchern, Nachschlagewerken und modernen Medien <i>Einführung in den Gebrauch des einsprachigen Wörterbuches. Das zweisprachige Wörterbuch bleibt weiterhin ein wichtiges Arbeitsmittel.</i></li> </ul>

<p><b>Bildungsstandards</b></p>	<p><b>Inhalte/ Themen</b></p>	<p><b>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i></b></p>
<p><b>Grammatische Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen in der Sprachanwendung über die frequenten Grundstrukturen weitgehend sicher.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erweitern ihr Ausdrucksvermögen durch die Integration komplexerer Strukturen. Dazu gehören auch einzelne Strukturen, die bisher nur rezeptiv erarbeitet wurden (<i>gérondif</i> und <i>ce qui, ce que, dont</i>).</li> <li>• Sie können aufgrund ihres grammatischen Grundwissens ihre Sprachproduktion, insbesondere die schriftliche Sprachproduktion, kontrollieren und Strategien zur Fehlervermeidung und Selbstkorrektur einsetzen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, gezielt Hilfsmittel zu nutzen.</li> <li>• Sie kennen wichtige Besonderheiten der französischen Sprache.</li> </ul>	<p><u>Wiederholung von Grammatikthemen</u> (ca. 8 Stunden)</p>	<p><b>Grammatische Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlervermeidungs- und Selbstkorrekturstrategien gezielt einsetzen</li> <li>• beim Wortschatzlernen verschiedene Memorierungs- und Vernetzungstechniken anwenden</li> <li>• Erweitern und Differenzieren des Ausdrucksvermögens durch komplexere syntaktische Strukturen und Mittel der Satzverknüpfung</li> <li>• Strukturen der markierten Schriftsprache (z.B. <i>passé simple</i>, absolute Partizipialkonstruktionen, selten verwendete Formen unregelmäßiger Verben) werden nur im Rahmen der Textrezeption geklärt. Ihre aktive Beherrschung wird nicht verlangt.</li> <li>• Wiederholung von früher erlernten Grammatikthemen (le subjonctif, l'adjectif et l'adverbe, les pronoms relatifs, le discours indirect...)</li> </ul> <p><i>Das Anfertigen von Fehlerprotokollen, sowie Fehlerfindungsübungen helfen, Strategien zur Fehlervermeidung zu entwickeln.</i></p>

<p><b>Bildungsstandards</b></p>	<p><b>Inhalte/ Themen</b></p>	<p><b>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i></b></p>
<p><b>3. Umgang mit Texten</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus verschiedenen Quellen Informationen und Argumente entnehmen, sie strukturiert und inhaltlich korrekt zusammenfassen und kritisch werten.</li> <li>• Autorenintentionen von Texten erkennen, sie analysieren und dazu Stellung nehmen.</li> <li>• wichtige Stilmittel erkennen und deren Funktion analysieren.</li> <li>• grundlegende Verfahren der Textrezeption auch selbstständig anwenden.</li> <li>• wichtige textsortenspezifische Merkmale erkennen.</li> <li>• grundlegende bild-und fremdsprachliche Mittel erkennen und kommentieren.</li> <li>• fächerübergreifend erworbenes Wissen und Leseerfahrungen nutzen.</li> <li>• grundlegende Veränderungen der Textrezeption auch selbstständig anwenden.</li> <li>• Verfahren der Textanalyse an kürzeren, nicht zu anspruchsvollen Text(auszüg)en anwenden. Dabei können sie auf Hilfen (Aufgabenapparat) zurückgreifen.</li> <li>• (literarische) Text(auszüg)e und Kleinformen vortragen und szenisch gestalten.</li> </ul>	<p><b><u>Landeskundliche Texte</u></b> zu allen Themenbereichen über 2 Jahre verteilt</p> <p><b><u>Literarische Texte (ca. 50 Stunden/ auf 2 Jahre verteilt)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre mindestens zweier umfangreicherer Werke (rund 483 Seiten)ab dem 19. Jahrhundert</li> <li>• Kennenlernen literarischer Kleinformen, z.B. le conte, la nouvelle, le poème ...</li> </ul> <p>Gestaltende Textproduktion</p>	<p><b>3. Umgang mit Texten</b></p> <p>Anwendung grundlegender Techniken der Textanalyse <i>Markierungs- und Strukturierungstechniken (Schlüsselwörter, Zwischenüberschriften, Strukturbilder, Stichwortraster, Anmerkungen, Mindmap)</i></p> <p>Sternchenthema + weitere literarische Texte Gewinn von Einsichten in eine Epoche, eine Gattung oder ein philosophisches Thema <i>Dies kann auch anhand von Auszügen geschehen. Eines dieser Werke kann auch der Jugend- oder der gehobenen Unterhaltungsliteratur angehören.</i></p> <p><i>geeignet: Maupassant (Le Horla) ...</i></p> <p><i>z.B. durch Füllen von Leerstellen, Veränderung der Erzählperspektive, Fortsetzung der Handlung etc.</i></p> <p><b>Wahlthema:</b> Die Schülerinnen und Schüler lernen das szenische Spiel als eine Möglichkeit der individuellen Textauslegung kennen.</p>



<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte/ Themen</b>	<b>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i></b>
<p><b>4. Kulturelle Kompetenz</b></p> <p><i>Soziokulturelles Wissen</i> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Kenntnisse über die Gesellschaft und Kultur Frankreichs und eines weiteren frankophonen Landes.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind vertraut mit Grundzügen der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wirklichkeit Frankreichs und mit einigen Aspekten des kulturellen Lebens.</li> <li>• Sie wissen um die Besonderheit der deutsch-französischen Beziehungen und kennen Eckpunkte der historischen Entwicklung.</li> <li>• Sie kennen den Beitrag der beiden Länder im Einigungsprozess Europas.</li> <li>• Sie kennen Klischees und haben Problembewusstsein im Umgang mit Stereotypen und Autostereotypen.</li> <li>• Vergleiche mit deutschen und europäischen Verhältnissen anstellen und dadurch auch die eigenen kulturellen Traditionen besser verstehen und reflektieren</li> </ul>	<p><b>Kulturelle Kompetenz</b></p> <p><u>Politik und Geschichte</u> (ca. 16 Stunden) Wesensmerkmale der französischen Demokratie, Grundzüge der V. Republik und wichtigste französische Parteien. Aktuelle politische Entwicklungen werden einbezogen.</p> <p><u>Die deutsch-französischen Beziehungen</u> (ca. 12 Stunden) Der Beitrag der beiden Länder zur europäischen Einigung; Eckpunkte ihrer historischen Entwicklung, Klischees und Vorurteilen begegnen</p>	<p><b>Kulturelle Kompetenz</b></p> <p><i>Der historische Hintergrund der Entwicklung der deutschfranzösischen Beziehungen kann z. B. in Kooperation mit Geschichte erarbeitet werden.</i></p> <p>Kritisches Beurteilen von Informationen. Standpunkte erkennen und dazu Stellung zu nehmen.</p>

<p><b>Bildungsstandards</b></p>	<p><b>Inhalte/ Themen</b></p>	<p><b>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i></b></p>
<p><b><i>Interkulturelle Kompetenz</i></b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltagssituationen in Frankreich angemessen bewältigen.</li> <li>• über sich selbst und ihr soziokulturelles Umfeld Auskunft geben.</li> <li>• die Lebensgestaltung und Daseinsbewältigung gleichaltriger Jugendlicher v. a. in Frankreich mit der eigenen Lebensgestaltung vergleichen, sich darüber mit frankophonen Jugendlichen austauschen und eigene Standpunkte beziehen.</li> <li>• aufgrund ihres Weltwissens und ihrer Kenntnisse über Frankreich aktuelle gesellschaftliche Erscheinungen und politische Entwicklungen Frankreichs verstehen und kommentieren.</li> <li>• sich mit authentischen literarischen Werken des französischsprachigen Kulturraums vor dem Hintergrund der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt vergleichend auseinander setzen durch Empathie bzw. Abgrenzung.</li> <li>• den gesellschaftlichen und historischen Hintergrund in literarischen Texten der Gegenwart und Vergangenheit erkennen und bei der Rezeption berücksichtigen.</li> </ul>	<p><u>Kulturelles Leben in Frankreich</u> (ca. 30 Stunden / über 2 Jahre verteilt)</p> <p>kulturelle Vielfalt (z.B. Jugendkulturen, Kultur in den Regionen, <i>culture beur</i>)</p> <p>Aktuelle gesellschaftliche Erscheinungen</p> <p><u>Exclusion et Pauvreté</u> (ca. 12 Stunden)</p> <p><u>Paris / oder eine andere Region</u> (ca. 15 Stunden)</p> <p>Paris als kulturelles Zentrum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Effektives Zusammenarbeiten in Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>• Inhalte/Themen auch selbstständig erarbeiten</li> </ul>

<p><b>Bildungsstandards</b></p>	<p><b>Inhalte/ Themen</b></p>	<p><b>Plochinger Curriculum Kompetenz- und Methodentraining <i>Hinweise</i></b></p>
<p><b>5. allgemeine Methodenkompetenz</b> -&gt; siehe auch Spalte 3</p> <p><b><i>Medienkompetenz und Präsentation</i></b>                      Die Schülerinnen und Schüler haben Kenntnisse im Umgang mit Medien und können Arbeitsergebnisse angemessen präsentieren.                      Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit den traditionellen Medien angemessen umgehen.</li> <li>• moderne Technologien zur gezielten Recherche und kritischen Informationsentnahme nutzen.</li> <li>• moderne Kommunikationsmedien nutzen.</li> <li>• Standardsoftware inhaltlich adäquat nutzen.</li> <li>• Sachverhalte im Rahmen der behandelten Themen und eigener Interessengebiete präsentieren.</li> <li>• ein Referat auf Französisch halten.</li> </ul>		<p>Üben mit Textverarbeitung/Präsentationssoftware/ Internet</p> <p>Erstellen von Overheadfolien und Thesenpapieren</p>